



# Reformierte

Januar 2011

## Die Zukunft beginnt heute!

... *Siehe, es kommt die Zeit* ... das meint: einmal wird es so weit sein, noch nicht heute, und auch nicht morgen, aber eines Tages wird sich erfüllen, wonach wir uns heute so sehr sehnen: nach Frieden, nach Sicherheit, nach Heimat. Dass einmal einer kommt, der wie eine Mutter, wie ein Vater aus allen Ecken und von allen Enden her ihre/seine Kinder wieder einsammelt und ihnen ein Zuhause gibt; einen Ort, an dem sie sicher wohnen können; eine Heimat, in der die Gefahr gebannt ist. Einer, zu dem man Zuflucht nehmen kann wie ein Kind im Mutterschoß, auch, wenn man selbst schon längst erwachsen ist. Messias – so wird der genannt, der kommt, um das Zerrissene zusammenzufügen und das Verwundete heil macht und endlich den langersehnten Frieden bringt.

Eines Tages – und wenn nicht für uns, so wird es sich für die kommenden Generationen erfüllen.

Wer so hofft, der hat eine andere Perspektive auf das Leben, auf das eigene und auf das Leben der anderen. Solche weit ausgelegte Hoffnung versteht das eigene Dasein als das in einer langen Reihe von Leben, als einen Teil derer, die vor mir waren und die nach mir kommen. Es ist eine großzügige, gewissermaßen selbstlose Hoffnung, die in diesen Worten mitschwingt, weil sie auch für andere lebt.

„*Siehe, es kommt die Zeit...*“ – Wie also gehen wir in die Zukunft und in das neue Kirchenjahr? Von welchen ganz konkreten Hoffnungen sind wir getragen?

Wenn wir heute Presbyterinnen und Presbyter aus ihrem Amt verabschieden, das sie mit so viel Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit und Liebe ausgeübt haben, und wenn wir die Neuen für ihre Aufgaben zurüsten,

dann gilt das auch für sie: Sie hätten ja sagen können: warum soll ich mich engagieren, mein Kalender ist schon voll genug. Sie hätten auch sagen können: welchen Lohn hat denn die Arbeit in der Kirche und für die Kirche und für die Gesellschaft, in der wir leben?

Sie alle haben das nicht gesagt, sondern sie trauen dem Wort Gottes; vertrauen darauf, dass, wenn auch vieles von dem, was sie tun, nicht morgen und auch nicht übermorgen Früchte trägt, einmal eine Zeit kommt, in der sich erfüllen wird, was sie erhoffen und wofür sie zuweilen sehr hart arbeiten. Sie wollen, dass die, die nach uns kommen, auch noch diese Worte weiterge-reicht bekommen und von dieser Hoffnung getragen durch das Leben gehen.

Und wir weihen – wenn wir denn als Reformierte uns mal dieses Begriffs ganz pragmatisch bedienen – heute unser Gemeindehaus wieder ein.

Wir hätten, bevor wir mit dem Bau begonnen haben, auch sagen können: Gemeindegarbeit lohnt sich nicht mehr wirklich und Kirche hat keine Zukunft; die Zahlen sprechen für sich, dagegen kommen wir nicht an, auch wenn wir noch so gut arbeiten. Wir hätten sagen können: wir machen dicht oder wir nutzen das Haus noch so lange, bis es auseinanderfällt.

Aber wir haben, nach langer und reiflicher Überlegung, das Gegenteil gesagt. Wir haben gesagt: „Die Zukunft beginnt heute!“

Und deshalb investieren wir – in ein Haus der Begegnung und damit in die Zukunft. Wir wollen auch in den nächsten hundert Jahren noch da sein – auch, wenn von uns das kaum noch jemand erleben wird. Wir wollen dafür sorgen, dass auch unsere

### Vision und Leitsatz der Ev.-reformierten Gemeinde Braunschweig

„Wir wollen, dass...  
*unsere Gemeinde in der Bindung an Gottes Wort ihren Platz inmitten der Gesellschaft verantwortungsvoll und lebenszugewandt ausfüllt.  
Als Ort der Begegnung von Gott und Menschen ist sie heilsam, provozierend und wegweisend.  
Sie ist für viele Menschen da, insbesondere für Benachteiligte.  
Sie ist in reformierter Tradition eigenständig.*“

Kinder und die kommenden Generationen wissen, auf wen und was sie vertrauen können. Das ist unser Auftrag, zur Glaubenslehre und zur Herzensbildung, und um den auszuführen, brauchen wir einen guten, angemessenen Ort, an dem Menschen zuhause sein können im Hören und Lernen und im Zusammensein in Gottes Wort geborgen sind und sicher wohnen.

„*Siehe, es kommt die Zeit...*“ – und es ist schön, dieser Zeit entgegenzugehen, weil wir wissen, wer mit uns geht. Möge, was wir tun, gesegnet sein und zum Segen werden. Jetzt und in aller Zukunft, die kommt.

(aus der Predigt zu Jeremia 23,5-8 von Sabine Dreßler am 1. Advent zur Einführung des Presbyteriums)



# Aus der Reihe: Braunschweiger Bekenntnisse

Der folgende Text ist eine Überarbeitung des Bekenntnisses von Seoul 1990 und ist als Denkanstoß gemeint.

*Ich glaube an Gott, der Frieden in Gerechtigkeit ist,  
und der die Erde allen Wesen und Pflanzen geschenkt hat.  
Ich glaube nicht an das Recht des körperlich oder materiell Stärkeren,  
nicht an die unbezwingbare Gewalt von Waffen,  
nicht an die Macht, die durch Unterdrückung ausgeübt wird.*

*Ich glaube an Jesus Christus, der gekommen ist, uns von unseren Irrtümern zu heilen.  
Der uns aus allen Abhängigkeiten, außer dem gegenseitigen Respekt, befreit.  
Ich glaube, dass Kriege nicht unvermeidbar sind,  
dass Friede nicht unerreichbar ist,  
dass Missgunst nicht Bestand hat.*

*Ich glaube an die Gemeinschaft, die berufen ist, im Dienst aller Menschen zu stehen.  
Ich glaube, dass Leiden nicht umsonst sein muss,  
dass der Tod nicht das Ende unseres geistigen Erbes ist,  
dass Gott nicht die Zerstörung der Erde will.*

*Ich glaube, dass Gott für die Welt eine Ordnung will,  
die auf Gerechtigkeit und gegenseitigem Verstehen und Vertrauen gründet,  
und dass alle Männer, Frauen und Kinder gleichberechtigte Menschen sind.  
Ich glaube an Gottes Verheißung,  
die in der Gerechtigkeit und dem Frieden für alle Menschen  
und den Fortbestand der Natur begründet ist.  
Ich glaube an die Schönheit des Einfachen,  
an das Vertrauen mit offenen Händen und  
an den Frieden auf der Erde und im Universum.  
Ich glaube an den heiligen Geist,  
der durch uns getragen wird  
und mit unseren Nachkommen weiterlebt.*

Mit dem Fahrrad auf dem Mönchsweg

## „Den Leib bewegen und der Seele Weite gönnen“

Natürlich kann man auch mit dem Fahrrad pilgern, und das wollen wir vom 10. – 20. Juli auf dem Mönchsweg tun, der in Glückstadt beginnt und auf Fehmarn endet. Den Leib bewegen und der Seele Weite gönnen, zur Ruhe und auf andere Gedanken kommen, Gespräche mit Gott und der Welt führen...

Diese Pilgerfahrt wird von Klaus Kuhlmann und Ralf Strakeljahn vorbereitet, und weitere Informationen werden im nächsten Gemeindeblatt veröffentlicht. Auskünfte gibt jetzt schon gerne Pastor Kuhlmann.



St.-Petri-Kirche in Bosau,  
Klaus Kuhlmann

Der Heidelberger Katechismus gepredigt

## „Zugehört und ausgelegt“

Noch zwei Jahre, dann feiern wir das 450. Jubiläum des „Heidelberger Katechismus“. Der Katechismus entstand 1563 im Auftrag von Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz in Heidelberg und hat weltweite Verbreitung gefunden. Er gehört mit zu den Bekenntnissen unserer Gemeinde, und wir sprechen seine Fragen in Gottesdiensten.

Wir wollen auf einige seiner Fragen und Antworten in den folgenden Gottesdiensten hören:

**Sonntag, 2. Januar:**

„Wie war das mit der Vorsehung?“  
– Frage 27

**Sonntag, 9. Januar:**

„Verstand und Herz“ – Frage 21

**Sonntag, 16. Januar:**

„Kirche hat Zukunft!“ – Fragen 54  
und 55

**Sonntag, 23. Januar:**

„Die Früchte unserer guten Werke“  
– Frage 86

## Advent – Beginn eines neuen Kirchenjahres mit neuem Presbyterium und Einweihung des Gemeindehauses

Wieder sind drei Jahre um und nach einer Wahl musste der Wechsel im Presbyterium mit Dank an die Ausscheidenden und mit Abschiedsschmerz, jedoch auch mit Freude auf die Zusammenarbeit mit den „Neuen“ würdig begangen werden. Es war eine tolle Zusammenarbeit mit allen, bei aller Unterschiedlichkeit und Interessenlage. Es konnte u.a. die Planung und der Umbau des Gemeindehauses zu Ende geführt werden.

Ausgeschieden sind Helma Owetzki, Wolfgang Froben, Wolfgang Langenberg und Karl-Heinz Wiese, neu eingeführt wurden Ilse Dörlinschek, Jürgen Bittner, Hendrik List und Armin Meixner. Burkhold Maul und Renate Singer wurden für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Im Presbyterium verbleiben außerdem für weitere drei Jahre Martina Traidl, Annegret Rasche, Wolfgang Duffner sowie Gerrit Teunis, der an diesem Tag leider nicht anwesend sein konnte.

Der wirkliche Höhepunkt für die meisten Gemeindeglieder: das Gemeindehaus konnte an diesem Tag eingeweiht werden bei Würstchen und Glühwein – trotz der Kälte kamen etwa 140 Menschen zusammen, um dieses Ereignis zu feiern. Viele waren begeistert von den tollen neuen Räumlichkeiten mit warmer Ausstrahlung. Beeindruckend war auch die Ausstellung der Kinder- und Jugendarbeit mit einer reichen Fotodokumentation.

Den Mitarbeitern des Bauausschusses, Pastorin Dreßler-Kromminga, Wolfgang Langenberg, Karl-Heinz Wiese, Günter Schoppe, Andreas Maul sowie Andreas Stamer wurde für ihren großen Einsatz gedankt. Der Dank galt aber auch Tatjana Welterlich, unserer Sekretärin und Küsterin in Personalunion, u.a. aufgrund ihrer stabilen Nerven und ihres Engagements sowie Pastor Kuhlmann, der ebenfalls während der Umbauaktion die Ruhe behalten musste.

Bleibt noch ein kleiner Wermutstropfen: die Gartengestaltung steht noch aus und wir hoffen auf reichliche finanzielle und praktische Unterstützung der Gemeindeglieder – eine erste Gartenplanung wird im Januar 2011 voraussichtlich zur Ansicht fertig sein.

*Ihnen auch ein schönes Jahr mit vielen neuen Anfängen oder guten Abschieden.*

Renate Singer

(Fotos Seite 1 und Küche:  
K.H. Euerle, M. Müller-Buse)



# Bitte notieren

## Bartholomäuskirche

- 2.1. 10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst mit Chor (Dr)  
5.1. 20.00 Uhr amnesty international  
6.1. 19.30 Uhr Vortrag zu Lavender Hill/Südafrika  
9.1. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchkaffee (Ku)  
11.1. 9.30 Uhr Handarbeitsmorgen  
12.1. 15.00 Uhr Biblischer Gesprächskreis  
13.1. 15.00 Uhr Frauenkreis  
16.1. 10.00 Uhr Gottesdienst (Dr)  
18.1. 19.00 Uhr Kreis junger Erwachsener  
20.1. 18.30 Uhr Ecclesia und Synagoga Arbeitskreis Juden und Christen  
23.1. 10.00 Uhr Gottesdienst (Ku)  
27.1. 15.00 Uhr Handarbeitsnachmittag  
30.1. 10.00 Uhr Gottesdienst (Ku)  
1.2. 19.00 Uhr Kreis junger Erwachsener  
6.2. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Dr/Sta)  
7.2. 18.00 Uhr Presbyteriumssitzung

**Regelmäßig Bartholomäuskirche:**  
Geöffnet jeden Sonntag  
von 11.00–13.30 Uhr –  
und natürlich zu den Gottesdienstzeiten

## Mühlenkirche

- 2.1. 18.00 Uhr Abendkirche mit Tischabendmahl  
8.1. 9–11.30 Uhr Mühlenfrühstück  
9.1. 18.00 Uhr Abendkirche  
10.1. 10.00 Uhr Sticktreff  
18.00 Uhr Presbyteriumssitzung  
12.1. 20.00 Uhr Mühlenchor  
16.1. 18.00 Uhr Abendkirche  
20.1. 15.30 Uhr Mühlenrunde  
23.1. 18.00 Uhr Abendkirche  
24.1. 15.30 Uhr Besuchsdienstkreis  
26.1. 17.00 Uhr Jugendgruppe  
30.1. 18.00 Uhr Abendkirche  
31.1. 19.00 Uhr Pfälzerabend  
5.2. 9–11.30 Uhr Mühlenfrühstück  
6.2. 18.00 Uhr Abendkirche

**Regelmäßig Gemeindehaus Wendentorwall:**  
Singkreis: dienstags 18.00 Uhr  
amnesty jeden 1. und 3. Mittwoch  
international: um 19.30 Uhr

**Regelmäßig Mühlenkirche:**  
Krabbel-Gruppe: dienstags  
9.30–11.00 Uhr

## Biblischer Gesprächskreis

Gibt es einen „Heilsplan Gottes“ für seine Schöpfung, und wie sieht er aus? Der Gesprächskreis liest und bespricht ausgewählte biblische Texte. Wir treffen uns wieder am **Mittwoch, dem 12. Januar um 15 Uhr im Gemeindehaus am Wendentorwall.**

## Arbeitskreis Juden und Christen

### Ecclesia und Synagoga

„Väter- und Müttergeschichten“ stehen derzeit im Mittelpunkt unserer Gespräche. Der Arbeitskreis trifft sich wieder am **Donnerstag, dem 20. Januar um 18.30 Uhr im Gemeindehaus am Wendentorwall.**

„... da wird auch dein Herz sein!“



### Gottesdienst zum Kirchentag

Auf dem Weg zum 33. Ev. Kirchentag in Dresden (1.-5. Juni) findet bundesweit in vielen Gemeinden der Kirchentagssonntag statt – er wird die Gemeinden vor Ort vorbereiten auf das große Fest des Glaubens. Auch wir stimmen uns ein mit neuen Liedern und den ausgewählten biblischen Texten.

**Willkommen am Sonntag, 6. Februar, 10 Uhr, Bartholomäuskirche**

Zum Vormerken:

### Literatur und Musik

„Kennzeichen D“ – eine literarisch-musikalische Revue zu deutsch-deutschen Verhältnissen vor der Wende

Schon fast vergessen, wie das damals war? Hier kommt der lohnenswerte Rückblick, mit Texten und Liedern, die vom Alltag im geteilten Deutschland erzählen.

*Lesung und Gesang:*  
Sabine Dreßler und Klaus Kuhlmann;  
*am Piano:* Ralf Schurbohm

**Donnerstag, 10. Februar, 20 Uhr, Bartholomäuskirche**

## Leben in Lavender Hill/Südafrika nach der Fußballweltmeisterschaft

# WM im township

Vor 30 Jahren wurde das Zentrum für Sozial- und Gemeinwesenarbeit „New World Foundation“ in Lavender Hill bei Kapstadt/Südafrika gegründet. Unsere Gemeinde hat seit vielen Jahren enge Kontakte zur reformierten Gemeinde am Kap der Guten Hoffnung und unterstützt auf vielfältige Weise die Arbeit der New World Foundation. Die politischen Verhältnisse in Südafrika haben sich drastisch verändert – wie aber sieht der Alltag der Menschen in einem der ärmsten Stadtteile Kapstadts heute aus? Wovon ist das ganz normale Leben der vielen Kinder, Jugendlichen und erwachsenen Menschen bestimmt? Die Fußballweltmeisterschaft, die im vorigen Jahr in Südafrika

stattfindet, hat auch Einzug gehalten in die Arbeit und die Programme, die von den Mitarbeitern der New World Foundation angeboten werden – was bleibt davon für die Zukunft?

Marius Blümel, gebürtiger Braunschweiger, arbeitet seit Jahren in Lavender Hill als Entwicklungshelfer für den eed (Ev. Entwicklungsdienst). Nun ist er mit seiner Familie zu Gast in Braunschweig und wird aus seiner Arbeit und zur aktuellen Lage in Südafrika berichten.

**Wir laden ein zum Vortrag und Gespräch am Donnerstag, 6. Januar 2011, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Wendentorwall**



Foto:  
Kathrin Herbold



## Abendkirche IN DER MÜHLE

Im Monat Januar steht die Jahreslosung 2011 im Mittelpunkt der Gottesdienste in der Abendkirche: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ Römer 12,21

In der Abendkirche am 2. Januar feiern wir, in guter Tradition zum Jahresbeginn, ein Tischabendmahl.

**Herzlich willkommen an jedem Sonntag um 18 Uhr in der Mühlenkirche.**

## Gemeindechronik

### Es wurden getauft

Jasper Johann Freesemann

Eltern: Thalia Freesemann und René Dabitz

### Es wurde beerdigt

Frau Margarete Thilenius,  
geb. Dhein 100 Jahre

Frau Anneliese Kroeker,  
geb. Goerke 79 Jahre

Herr Gerd Oetting 38 Jahre

Frau Gisela Engelhard,  
geb. Schmidt 74 Jahre

### Unsere Tauftermine

Bartholomäuskirche: 30. Januar

Mühlenkirche: nach Absprache

### Wir danken für die Kollekten

Aktion Sühnezeichen: 335,01 €

Kriegsgräberfürsorge: 140,66 €

### Wir danken für die Spenden

Friends & Family,  
Lavender Hill: 2x 10,00; 17x 20,00;

2x 25,00; 6x 30,00;  
2x 35,00; 2x 40,00;  
203,30 €

Gemeindearbeit: 5,00; 5x 10,00;  
2x 15,00; 10x 20,00;  
3x 100,00; 185,00;  
300,00 €

Gemeindeblatt: 20,00; 2x 25,00;  
2x 100,00

Gartengestaltung: 25,00; 40,00; 50,00;  
100,00; 104,50;  
185,00; 2x 200,00;  
212,40 €

Diakonie: 2x 40,00; 200,00

Kinder- und  
Jugendarbeit: 2x 20,00; 25,00;  
50,00; 3x 100,00

Kinder in Armut/  
Patenkinder: 19,00; 25,80; 30,00;  
100,00; 112,22

### Kollektenzweck für Januar

Kunstatelier der Lebenshilfe

## Dabeisein! 1. bis 6. Juni 2011

# Deutscher Evangelischer Kirchentag in Dresden

Beim Kirchentag kommen viele tausend Menschen zusammen, um ein Fest des Glaubens zu feiern und über die Fragen der Zeit nachzudenken.

Der Deutsche Evangelische Kirchentag bringt Menschen aus aller Welt und aus unterschiedlichen Konfessionen und Religionen zusammen. Fünf Tage und Nächte mit vollem Programm in etwa 2500 geistlichen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Veranstaltungen.

Christinnen und Christen mischen sich ein, wenn es um Frieden, Gerechtigkeit oder um die Bewahrung der Schöpfung geht.

Wer schon einmal einen Kirchentag erlebt hat, kennt die unbeschwertere und heitere Atmosphäre, die die gastgebende Stadt bei diesem Großereignis erfüllt. Wir sind herzlich eingeladen zu diesem großen Fest in einer wunderschönen Stadt, aber auch zu



einem Forum aufregender Debatten. Wir dürfen uns freuen auf spannende Diskussionen, gute Musik und spirituelle Höhepunkte. Wir wollen uns als Gemeinde vom Lebensgefühl Kirchentag anstecken lassen und mit einer Gruppe von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Dresden dabei sein.

Kosten für 4 Übernachtungen mit üppigem Frühstück im Gästehaus „Mezcalero“ plus Teilnahmekarte für den Kirchentag:

195,- € für Erwachsene; 150,- € für Jugendliche (Aufschlag DZ: 20,- € p.P.), Familienermäßigung möglich.

Für die Anreise werden wir noch eine Vereinbarung treffen, wenn die Gruppe komplett ist.

Anmeldungen bitte bei Susanne Stamer (stamer@reformierte.de)

## Wir im Netz

Besuchen Sie unsere Internetseite: [www.reformierte.de](http://www.reformierte.de). Hier finden Sie aktuelle Informationen zu Veranstaltungen, Wissenswertes zur Geschichte der Gemeinde, Infos zu Gruppen und Projekten, viele Fotos und anderes mehr.

Herausgeber und Verleger  
Evangelisch-reformierte Gemeinde

Pastorin Sabine Dreßler-Kromminga  
Wieblingenweg 6, ☎ 31 26 40 · Fax 2317995  
(am besten zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr)  
E-Mail: Dressler@reformierte.de

Pastor Klaus Kuhlmann  
Fasanenstraße 65, ☎ 45437  
(am besten zwischen 8.30 Uhr und 9.30 Uhr)  
E-Mail: Kuhlmann@reformierte.de

Diakonin Susanne Stamer  
Kleine Breite 23, 38302 Wolfenbüttel,  
☎ (0 53 31) 92 9700  
E-Mail: Stamer@reformierte.de

Pädagogische Mitarbeiterin Dora Walter  
Heidelbergstr. 1, 38112 Braunschweig  
☎ 31 44 62 · E-Mail: Walter@reformierte.de

Küsterin Bartholomäuskirche Tatjana Welterlich  
☎ (01 75) 4 19 17 27  
E-Mail: Welterlich@reformierte.de

Küsterin Mühlenkirche Heidrun Weiß  
☎ 2 50 65 77 · E-Mail: Weiss@reformierte.de

Gemeindehaus und Büro Tatjana Welterlich  
38100 Braunschweig, Wendentorwall 20  
☎ (0531) 45436 · Fax (05 31) 1 56 58  
E-Mail: info@reformierte.de

Bürozeiten: Di. – Fr. 9 – 12 Uhr

Internet: [www.reformierte.de](http://www.reformierte.de)

Kirchen  
Bartholomäuskirche, Schützenstraße 5a  
Mühlenkirche, Pfälzer Straße 39

Ev.-ref. Gemeinde Braunschweig  
Postbank Hannover 21 373306, BLZ 250 100 30

Erscheinungsweise: Monatlich

Gestaltung  
Steffen und Bach GmbH, [www.steffenundbach.de](http://www.steffenundbach.de)

Satz und Druck  
Maul-Druck GmbH & Co. KG  
38124 BS/Stöckheim, Telefon 05 31/2 61 28-0

## Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Im März beginnt der Konfirmandenunterricht für alle Kinder, die jetzt in der 5. Schulklasse oder im entsprechenden Alter sind. Die neue Gruppe trifft sich einmal monatlich für einen Nachmittag. So können auch die Kinder teilnehmen, die in unserer weit verstreut wohnenden Gemeinde einen längeren Anfahrtsweg haben. Insgesamt werden wir etwas über drei Jahre zusammen sein. Das bietet den Konfirmanden und ihren Familien die Möglichkeit, ihre Gemeinde noch besser kennenzulernen und an dem, was wir tun, aktiv teilzuhaben. Die Konfirmation wird dann im Frühsommer 2014 stattfinden. Die Gruppe wird von Pastorin Sabine Dreßler und Diakonin Susanne Stamer geleitet.

Bitte melden Sie Ihre Kinder im Gemeindebüro (s. Impressum) an. Sie können sich selbstverständlich mit allen Fragen vorab an S. Dreßler oder Frau Stamer wenden.

Zu Beginn der Unterrichtszeit findet zudem ein Elterninformationsgespräch statt. Der Termin wird noch bekannt gegeben; eine persönliche Einladung erhalten Sie ebenfalls demnächst.